

Kirchen-Nachrichten

***des Evangelischen Kirchspiels Erfurt -Südost
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche***



Dezember/Januar 2000/01

GRUßWORT

Liebe Schwestern und Brüder, vielleicht kennen Sie die Bücher "Harry Potter" schon, vielleicht lesen Sie sie selber, oder Ihr Kind oder Ihr Enkelkind gehört zu denen, die von diesen bisher erschienenen 4 Büchern einfach verzaubert sind. Der letzte Band erschien im Oktober, an einem Samstag, weil man befürchtete, die Kinder könnten die Schule schwänzen, stünde ihnen nicht ein Wochenende zum Lesen zur Verfügung. Das schon totgesagte Bücherlesen findet einen neuen Aufschwung und entgegen denen, die meinen, mit dem kleinen Zauberer Harry Potter werde Okkultismus hoffähig gemacht, finde ich es eher ein entzückendes Kinderbuch, zum Schenken für gross und klein gut geeignet. Vielleicht ein Tipp, der gut zum Advent passt.



Worum geht es bei Harry Potter? Es geht um einen kleinen Jungen, der als ungeliebtes Kind bei wirklich garstigen Stiefeltern aufwächst. Dort wohnt er im Schrank. Harry Potter ist ein kleiner magerer Junge, der seine wirklichen Eltern vermisst, der eine zusammengeklebte runde Brille trägt und eine blitzartige Narbe auf der Stirn hat. Zum 11. Geburtstag bringt ihm eine Eule die Nachricht, wer er wirklich ist, nämlich ein Zauberer, und dass er angenommen ist zum nächsten Schuljahr als Zauberschüler an einer sehr bekannten Schule. Damit beginnen die Abenteuer des kleinen Jungen. Die Welt, die erzählt wird, ist auch eine verzauberte; denn wer möchte nicht einmal unsichtbar und unerkannt durch die Gegend laufen, wer möchte nicht einmal fliegen können, notfalls auf dem Besen. Das Buch verzaubert auf der einen Seite und auf der anderen Seite erzählt es einen ganz normalen Alltag; denn Harry Potter muss lernen, er muss Strafarbeiten machen, er muss gehorchen, er hat Pflichten, denen er in der Schule nachkommen muss. Seine Zauberwelt ist ein verzauberter Kinderalltag. Die Welt ist wieder beseelt. Pflanzen und Tiere reagieren und können manchmal sprechen. Der böse Zauberer konnte den kleinen Harry als Baby nicht töten. Schon deshalb ist Harry berühmt unter denen, die ihn kennen. Fast scheint es eine weltliche Variante der alten Geschichte zu sein: Ein Kind überwindet das Böse, von einem Kind kommt das Heil, das Gute und die Rettung. Zu verhindern, dass das Böse wiederkommt, ist der Grundzug in den Geschichten und wird in vielen Abenteuern, die manchmal auch an unseren Alltag erinnern, entfaltet. Harry Potter und seine Freunde finden ihren Weg durch den Wirrwarr des Lebens. Es helfen ihm Freundschaft, Mut und Liebe und der Glaube an das Gute. Ein altes Thema in anderer verfremdeter Gestalt, vielleicht ein Weihnachtsgeschenk und die Erinnerung an die eigentliche, an die ganz alte Geschichte von einem, in einer Krippe geboren, der Retter und Heiland für uns. Mit allen guten Wünschen für Ihre Adventszeit, für die Weihnachtstage und für das kommende Jahr
Ihre Pfarrerin *Susanne Sydow*

GOTTESDIENSTE



Lukaskirche

Monatsspruch Dezember: *Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe.* (Lukas 1,78)

3. Dez.	1. Advent	9.15 Uhr		Sydow
10. Dez.	2. Advent	9.15 Uhr		Deuerling
17. Dez.	3. Advent	10.30 Uhr		Bürger
24. Dez.	Heiligabend	16.30 Uhr		Jaeger
25. Dez.	1. Christtag	10.30 Uhr		Sydow
26. Dez.	2. Christtag	10.30 Uhr		Deuerling
31. Dez.	Silvester	18.00 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Sydow
21. Jan.	3. So. n. Epiph.	10.30 Uhr		Sydow
28. Jan.	4. So. n. Epiph.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Dr. Kunz

Ab Januar wieder keine Frühgottesdienste (9.15 Uhr) in der Lukaskirche.

Gustav-Adolf-Gemeindezentrum / -Kirche (nur am 24. 12.)

Monatsspruch Januar: *Jesus spricht: Wie ihr wollt, daß euch die Leute tun sollen, so tut ihnen auch.* (Lukas 6,3)

3. Dez.	1. Advent	10.30 Uhr	m. Taufe u. Konfirmation	Sydow
10. Dez.	2. Advent	10.30 Uhr		Deuerling
17. Dez.	3. Advent	9.15 Uhr		Bürger
24. Dez.	Heiligabend	15.00 Uhr	Krippenspiel	Deuerling
		16.30 + 18.00 Uhr	für Erwachsene	Sydow
		23.00 Uhr	Meditation zur Nacht	Deuerling
25. Dez.	1. Christtag	9.15 Uhr		Sydow
26. Dez.	2. Christtag	9.15 Uhr		Deuerling
31. Dez.	Silvester	16.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Sydow
1. Jan.	Neujahr	10.30 Uhr		Sydow
7. Jan.	1. So. n. Epiph.	10.30 Uhr		Deuerling
10. Jan.	Mittwoch	19.30 Uhr	Gottesdienst zur Allianzgebetswoche	Deuerling/N.N.
14. Jan.	2. So. n. Epiph.	10.30 Uhr		Krüger
21. Jan.	3. So. n. Epiph.	9.15 Uhr		Sydow
28. Jan.	4. So. n. Epiph.	9.15 Uhr		Dr. Kunz
4. Feb.	5. So. n. Epiph.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling

Senioren- und Pflegeheim "Haus am Wiesenhügel", Färberwaidweg 6

13. Dez.	Mittwoch	15.00 Uhr	Wohnbereich 3	Sydow
17. Jan.	Mittwoch	15.00 Uhr	Wohnbereich 3	Sydow

Altersgerechtes Wohnhaus (Klubraum, 4. Etage), Singerstr. 112/112a

14. Dez.	Donnerstag	15.00 Uhr		Deuerling
18. Jan.	Donnerstag	15.00 Uhr		Deuerling



Alleinstehendenkreis (Deuerling)

Mittwoch 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **17. 01.**

Frauenkreis der Mitte (Sydow)

Dienstag 19.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **30.01.**

Frauenhilfe Daberstedt (Deuerling)

Montag 14.30 Uhr Gemeinderaum Melchend. Str. 72, Adventsfeier **18.12.**

Montag 14.30 Uhr Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72: **08.+22.01.**

Frauenkreis (Sydow)

Donnerstag 19.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **18.01.**

Männerkreis (Deuerling)

Freitag 20.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **19.01**

Großmütterkreise (Sydow)

Dienstag 14.30 Uhr Gemeindezentrum Singerstr. 1: **09.+16.01.**

Junge Gemeinde im Jugendraum des Gemeindezentrums

dienstags 19.00 Uhr *offener Jugendtreff* mit Chris Reichwald

mittwochs 18.00 Uhr *Junge Gemeinde (Ältere um 20)*
mit Sebastian Kühn

donnerstags 18.30 Uhr *Junge Gemeinde (Jüngere + Neukonfirmierte)*
mit Chris Reichwald

freitags 18.00 Uhr *Junge Gemeinde (Ältere)* mit Pf. Deuerling

freitags, 14-tägig, 20.30 Uhr *Stammtisch* nicht nur für die "Junge Gemeinde"

Adventsfeiern der Senioren im Gemeindezentrum

Mittwoch 14.30 Uhr Bereich Sydow **06. 12**

Donnerstag 14.30 Uhr Bereich Deuerling **07. 12.**

******* Jubiläen – Glückwünsche *******

Pfarrer *Hans-Holger Deuerling*, Inhaber der 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Melchendorf-Dittelstedt und Vakanzverwalter der Lukaskirche Daberstedt, beging am 02. 11. 2000 sein 20-jähriges Ordinationsjubiläum. Er wurde in der Berliner Marienkirche (Alexanderplatz) durch den damaligen Bischof der Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg, *Albrecht Schönherr*, ordiniert.

Wir gratulieren unserer ehemaligen Bürosekretärin, Frau Dr. *Marita Schlossarek*, und ihrer Familie zur Geburt ihrer Tochter Anne am 07. 11. 2000 und wünschen Gottes Segen und alles erdenklich Gute der nun sechsköpfigen Familie.



KIRCHENMUSIK IN UNSERER GEMEINDE

Kirchenmusik-Kreise im Gemeindezentrum

dienstags	15.30 Uhr	Singen/Blockflöte , mittlere Gruppe
	16.00 Uhr	Singen/Blockflöte , mittlere Gruppe
	20.00 Uhr	Chor
mittwochs	16.15 Uhr	Singen/Blockflöte , Anfängergruppe
	17.15 Uhr	Bläseranfänger/-innen
freitags	16.00 Uhr	Kinderchor
	17.00 Uhr	Blockflötenkreis

Konzerte im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum - Sonntagsmusiken

3. Dez. 1. Adv. 16.00 Uhr **Adventsmusik mit der Erfurter Cam erata**
Leitung : Dieter Schumann
Eintritt: 8,- DM/ 6,- DM (ermäßigt)
10. Dez. 2. Adv. 16.00 Uhr **„Und es begab sich...“**
Inwendige Geschichten um das Kind von Bethlehem, von Karl-Heinrich Waggerl, umrahmt mit weihnachtlicher Klaviemusik, dazwischen altenglische Weihnachtslieder
Helga Ziaja – Gesang, Sebastian Roth – Klavier
mit freundlicher Unterstützung der Kulturdirektion der Stadt Erfurt
17. Dez. 3. Adv. 16.00 Uhr **Advents- und Weihnachtsmusik**
mit Chor, Kinderchor und Instrumentalkreisen unseres Kirchspiels
Leitung: Günter Kemmler

☛☛☛☛☛ Angebot - Gemeindefahrt nach ROM

Ich biete an, in den kommenden Herbstferien, in der Zeit vom 13.10. bis 20.10. 2001 eine Gemeindefahrt nach Rom. Wer daran Interesse hat und sich bis Februar verbindlich anmeldet, denen werden einige schöne Tage in Rom bevorstehen. Wir werden aller Voraussicht nach mit dem Zug fahren und einen Begleiter haben, der des Italienischen mächtig ist, Ihnen auch die Stadt zeigen und aus der Geschichte erzählen wird. Wir werden an jedem Tag bestimmte gemeinsame Ziele anbieten und zudem genügend Raum für eigene Wege lassen. Unterkunft wird in einem Hotel in der Innenstadt sein.

Nachfrage bei mir, unter Tel.: 42 21 149. Interessenten melden sich bitte bis Ende Januar bei mir. Dann möchte ich Sie zu einem gemeinsamen Vorgespräch einladen und zum Februar erwarte ich eine endgültige Anmeldung. Die Kosten liegen pro Person bei 1500 – 2000 DM.

Mit freundlichen Reisegrüßen Ihre Pfarrerin *Susanne Sydow*



Jetzt, in der dunklen Jahreszeit, erleben und gestalten die Kindergemeinsam mit den Erzieherinnen das Thema „Licht und Dunkelheit“ in unterschiedlichen Formen. In der Adventszeit werden sie wieder Geschichten vom Heiligen Nikolaus hören. Und in der Weihnachtsgeschichte stehen diesmal u. a. die Engel von der Verkündigung der Maria bis zur Erscheinung bei den Hirten im Vordergrund. Zwischen den Feiertagen bleibt das Kinderhaus, wie schon in den vergangenen Jahren, geschlossen.

Im neuen Jahr schließt sich der Weihnachtskreis dann mit dem Dreikönigsfest. Dann hoffen die Kinder auf einen Winter mit viel Schnee zum Rodeln und Schneemann-Bauen.

KINDERARBEIT IN DER GEMEINDE

Christenlehrekreis im Kinderhaus am Drosselberg, Curiestr. 26, findet regelmäßig nach Absprache statt. Interessierte Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr können die Termine bei Frau Kirsten oder Frau Dirksen unter Tel. 4233667 erfragen.

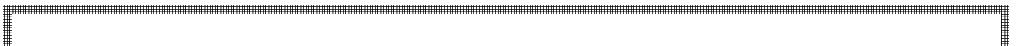
Christenlehre im Gemeindezentrum, Singerstr. 1

donnerstags	15.15 Uhr	2. - 4. Klasse
	16.15 Uhr	1. Klasse
	17.00 Uhr	5. + 6. Klasse

Kinderbibeltage

Herzliche Einladung für Kinder der 1. – 6. Klassen zu den Kinderbibeltagen in den Winterferien vom 5. – 8. Februar, jeweils von 10.00 – 15.00 Uhr im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum, Singerstr. 1.

Die Kinder unserer Gemeinde erhalten noch Extra-Einladungen mit Thema und Anmeldeabschnitt. Anmeldung bitte bis zum 26. Januar 2001 an das Kirchenbüro, Herrn Kemmler oder Frau Reichwald (Adressen und Telefonnummern auf der letzten Seite!).



WEITERE VERANSTALTUNGEN

Ausstellungseröffnungen im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

28. Nov. 19.30 Uhr „Meditative Landschaften“
Bilder von Rosemarie Wratsch-Katterle

Die Ausstellung kann nach den Gottesdiensten und während der Büroöffnungszeiten angesehen werden.

VORSCHAU 2001

Datum	Veranstaltungen in der Gemeinde oder überregional
20. Mai	Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmanden (mit Erstabendmahl) (GAK)
20. – 22.04.	Gemeindekirchenratsrüstzeit in Brotterode /Thüringer Wald
03. Juni	Konfirmation (GAK)
13. – 17.06.	Deutscher Evangelischer Kirchentag in Frankfurt am Main
29.06.-01.07.	Steigerfest im Lutherpark und am Bismarckturm
07. Oktober	Jubelkonfirmation (GAK)
28.10.-04.11.	Festwoche zum 100-jährigen Bestehen der Gustav-Adolf-Kirche
28. Oktober	Gemeindefest des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost
31. Oktober	Festgottesdienst 100 Jahre Gustav-Adolf-Kirche am Reformationstag (GAK)
31. Oktober	szenische Lesung über Martin Luther mit M. Domschke und H.-M. Schmidt von den Erfurter Bühnen (19.30 Uhr im GAGZ)
23.12.	adventlicher Singegottesdienst (GAK oder GAGZ)

(GAK = Gustav -Adolf -Kirche, GAGZ = Gustav -Adolf -Gemeindezentrum)

Jahreslosung 2001:

In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.

Kolossenerbrief 2,3

NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE

Dach der Lukaskirche

Am 10. 11. 2000 wurde das neu gedeckte Dach der Lukaskirche durch uns als Auftraggeber abgenommen. Das Sakristeidach wurde im Gegensatz zum Dach des Kirchenschiffes aus einer Mischung von vorhandenen Altziegeln und neu gelieferten gedeckt. Die Lukaskirche erhält in den nächsten Wochen noch eine Außenbeleuchtung.

Apsis (=Altarraum) der Gustav -Adolf -Kirche

Seit dem 07. 11. 2000 untersuchen Mitarbeiter des Restaurierungsateliers COREON, Elxleben, die Dekorationsmalerei des Triumpfbogens und angrenzender Bereiche der Apsis. Nach der Dokumentation und der Entscheidung, welche Fassung (1901 oder 1951) dann herausgearbeitet werden soll, beginnen die eigentlichen Restaurierungsarbeiten, die bis Mitte Dezember, zumindest im oberen Bereich, abgeschlossen werden sollen. Die minderwertige Ausführung der „Restaurierung“ im Jahr 1985 hat eine Erhöhung der geplanten Kosten zur Folge. Diese sind im Haushaltsplan 2001 einzustellen. Die Gottesdienste finden bis auf weiteres im Gustav-Adolf-GMZ statt. Abgesprochen ist, daß die Gustav-Adolf-Kirche für die Christvespern am Heiligen Abend zu nutzen sein wird.

Hilfeersuchen betreffs der Erneuerung der Apsis

Für die Rekonstruktion der ursprünglichen Bemalung der Apsis wäre es für die Restauratoren eine große Hilfe, Photos aus der Zeit von 1901 bis 1984 zur Verfügung zu haben und auswerten zu können. Wer also solche Photos besitzt oder aus Publikationen kennt, würde uns sehr helfen, wenn er sie uns **möglichst schnell** leihweise zur Verfügung stellte. Ansprechpartner ist dafür Pfarrer Deuring.

Gemeindebeitrag 2000

Mit dieser Ausgabe der *Kirchen-Nachrichten* erhalten Sie womöglich ein Schreiben zur **Erinnerung an den Gemeindebeitrag**. Wir bitten diejenigen, die in diesem Jahr noch keinen Gemeindebeitrag geleistet haben, dies nach ihren Möglichkeiten zu tun, und danken allen, die es schon getan haben, herzlich. Die bei uns im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum am 25. 10. 2000 tagende Kreissynode hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig für den Bestand und die Verpflichtungen der Gemeinden der Gemeindebeitrag inzwischen ist. Die Rückflüsse aus den Kirchensteuern in die Gemeinden von der Landeskirche werden sich auch im kommenden Jahr verringern. Allein der Gemeindebeitrag kann hier für einen Ausgleich sorgen.

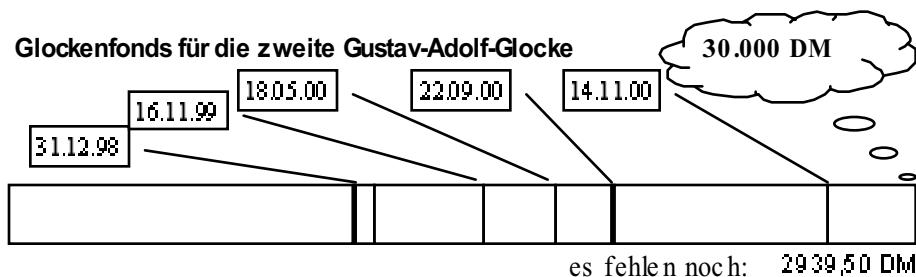
Jahresrechnung 1999

Der Gemeindegliederkirchenrat hat am 06. 11. 2000 die **Jahresrechnung 1999** per Beschluß **festgestellt**. Sie liegt in der Zeit vom 04. - 21. 12. 2000 zur Einsichtnahme für Gemeindeglieder des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost in unserem Büro, Singerstr. 1, aus.

Zur AKTION „Hilfeersuchen für Rustam“

Wenn Sie diese Zeilen lesen, befindet sich *Rustam* bereits in Duschanbe (Tadschikistan) und ist mit seiner Mutter und Geschwistern zusammen. Er mußte am 21. Nov. schnell in die Heimat fliegen. Grund: Nachdem er den Nachnamen seiner Frau angenommen hatte und die Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland von den Behörden auf diesen Namen verändert wurde, teilte man ihm mit, daß er sein Visum von den tadschikischen Behörden auf den neuen Namen umschreiben lassen müsse, wolle er über das Jahr 2000 hinaus bei seiner Frau und den Kindern bleiben. Das neue Visum ist aber nur in der Botschaft in Duschanbe zu bekommen. Also drängte die Zeit. Mitte November waren auf unserem Spendenkonto für Rustams Flugticket 1.000 DM eingegangen. Die Gemeinde hat in Erwartung weiterer Spenden 500 DM vorgeschossen. *Rustam* wird etwa vier Wochen bei seinen Verwandten bleiben und dann mit neuen Papieren zur Familie nach Erfurt zurückkehren. Eine Freude für uns war es, zu erfahren, daß er ab Januar einen Intensivkurs in Deutsch, Mathematik und Mechanik absolvieren und anschließend mit einer zweijährigen Lehre als Kfz.-Mechaniker beginnen kann. Kurs und Ausbildung erfolgen in Gräfenroda. Sollte jemand aus unserer Gemeinde ebenfalls dort tätig sein, so wären wir an einer Mitfahrgelegenheit für *Rustam Martin* interessiert. Melden Sie sich in diesem Falle bitte bei Pfarrer Deuring (s. Rückseite der *Kirchen-Nachrichten*).

Glockenfonds für die zweite Gustav-Adolf-Glocke



Allen Spendern für unsere Glocke sei auf diesem Wege schon einmal herzlichst gedankt. Wenn wir ein Photo der neuen Glocke haben, werden wir uns noch persönlich bei ihnen bedanken; denn ohne ihre bereitwillige Hilfe wäre die „Aktion Glocke“ nicht gelungen.

Einladung zum Glockenguß

Am Freitag, dem 08. Dez. 2000, wird um 13.00 Uhr in der Kunstgießerei Lauchhammer unsere neue Glocke für die Gustav-Adolf-Kirche gegossen. Wir laden alle interessierten Gemeindeglieder ein, diesem Ereignis in Lauchhammer beizuwohnen. Wir fahren um 07.30 Uhr mit einem Reisebus von der Gustav-Adolf-Kirche (Ecke Singer-/Hermann-Brill-Str.) über Dittelstedt (07.40 Uhr – Bushaltestelle „Hotel Sonja“) ab. Nach dem Glockenguß und einer Führung durch den Betrieb essen wir zu Mittag in einer Gaststätte und besuchen das örtliche Kunstguß-Museum. Etwa um 20.00 Uhr werden wir wieder in Erfurt sein. Die Fahrtkosten betragen 25,-- DM pro Teilnehmer/-in. Die Kosten für das Mittagessen übernimmt jede/r für sich selbst.

Anmeldungen für die Fahrt richten Sie bitte an unser Gemeindebüro (s. Rückseite der Ki-Na). Da wir die Teilnehmerzahl der Kunstgießerei am 03. 12.2000 mitteilen müssen, melden Sie sich bei Interesse bitte umgehend zur Fahrt an. Der Gemeindecirchenrat hat über die **Beschriftung der Glocke** entschieden: oberer Bereich: Vorderseite: Kreuz – Gustav-Adolf-Glocke; Rückseite: Erfurt * Melchendorf-Dittelstedt 2000; umlaufend im unteren Bereich: *Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.*

(Anmerkung der Redaktion: Dieses Bibelzitat aus Hebräer 13,8 steht auch in der Grundsteinlegungsurkunde der Gustav-Adolf-Kirche.)

Eine **unerwartete oekumenische Hilfe** haben wir durch das Ehepaar *Marianne und Klaus Synowietz*, eine vor langer Zeit aus Dittelstedt in die USA ausgewanderte Familie, die heute in Winchester lebt, erfahren. Das Ehepaar Synowietz erfuhr anlässlich der Glockenweihe der neuen Glocke der St. Martinkirche in Dittelstedt, daß bald auch eine Glocke für die evangelische Gustav-Adolf-Kirche gegossen werden soll und spendete dafür vor ihrer Rückreise von den nichtverbrauchten persönlichen Reisespesen 500 DM für unsere Glocke. Nach ihrer Rückkehr in die neue Heimat schrieben Synowietz folgenden Brief an die Dittelstedter:

Liebe werte Dittelstedter!

Wieder in Winchester angekommen, gibt es Zeit für einen Rückblick über die vergangenen sechs Wochen. Es besteht kein Zweifel darüber, daß unsere „Deutschlandreise 2000“ die schönste aller Deutschlandreisen war. Was machte diese Reise so besonders? Antwort: Unsere Besuche in Dittelstedt! Und was machte die Besuche in Dittelstedt so besonders? Antwort: Die Dittelstedter!!! Wir hatten die Gelegenheit, Euch mehrere Male während unseres Deutschlandaufenthaltes zu besuchen....Eure Herzlichkeit, Gastfreundlichkeit, die großen und kleinen Erinnerungen, die alten und auch die neuen Bekanntschaften, die wunderbaren Geschichten über Paul und Annemarie, Tante Maria, Tante Liesel, Onkel Wadzik, ja, sogar über Opa Goebel, all das hat uns tief berührt. Und obwohl wir, gemessen in Meilen oder Kilometern, weit voneinander wohnen, hoffen und beten wir, daß wir miteinander in Verbindung bleiben und uns eines Tages bei bester Gesundheit wiedersehen. Bis dahin, behüt Euch Gott und nochmals herzlichen Dank für all das Gute, das Ihr uns erwiesen habt.

Viele liebe Grüße Marianne und Klaus Synowietz

Die Gustav -Adolf -Glocke wird *noch vor Weihnachten* an uns ausgeliefert, vorausgesetzt, der erste Guß gelingt sofort, was in 95 % der Fälle auch so ist. Sie wird dann im Gustav-Adolf-GMZ zu besichtigen sein. Da das alte Geläut noch überholt werden muß, wird die neue Glocke erst im neuen Jahr in den Kirchturm montiert und zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt das erste Mal zu hören sein.

Mitarbeiter-Vorstellung

Ich heiße Sandra Zirr und bin seit dem 1. Oktober in unserem Gemeindebüro: Dienstags, von 7.30 Uhr - 17.00 Uhr, und donnerstags, von 7.30 Uhr - 16.00 Uhr, telefonisch u. zur Sprechzeit persönlich, freitags, von 7.30 Uhr - 10.30 Uhr telefonisch für Sie da.

Nun etwas mehr zu meiner Person: In unsere Gemeinde zogen meine Eltern mit uns, meiner jüngeren Schwester und mir (übrigens alle gebürtige Erfurter), 1986. Dadurch schulten mich meine Eltern in diesem Herbst auf den Wiesenhügel um und meine Schwester ein. Im Sommer 1990 schloß ich meine Schulausbildung nach 10 Jahren des Lernens und Spaßhabens erfolgreich ab. Dann begann im Herbst meine Ausbildung zur Bürokauffrau bei der Deutschen Reichsbahn und mit ihr auch der Ernst des Lebens.



Durch die Unterbringung in einem etwas weiter vom Elternhausentfernten Internat konnte ich schon etwas früher als andere Jugendliche in meinem Alter die Vorzüge und Nachteile des „richtigen“ Lebens leicht kennenlernen. Nach erfolgreicher Beendigung meiner Ausbildung im Sommer 1993 sollte ich vorerst nicht in den Genuß eines Arbeitsplatzes kommen. Zum Jahresbeginn 1994 durfte ich zunächst bei einer Wohnungsbaugesellschaft, weitere zweieinhalb Jahre durch eine Zeitarbeitsfirma in den verschiedensten Firmen und bis zu meinem Mutterschafts- / Erziehungsurlaub vor ca. zwei Jahren in einer mittelständigen Sanitär- und Heizungsfirma meine erlernten Grundlagen festigen und ausbauen. Ich fühle mich hier sehr wohl, da ich meine schönsten Jugendjahre hieverbrachte, indem ich von '87 - '89 den Konfirmandenunterricht besuchte, getauft und konfirmiert wurde und sehr in der Jungen Gemeinde von '89 - ca. '92 integriert war. 1992 lernte ich den Mann für's Leben hier kennen. 1997 gab ich mir mit Olaf Zirr in der Gustav - Adolf - Kirche das Ja - Wort, und im September 1998 kam unser süßer Tobias zur Welt.

So, nun haben Sie mich ein wenig kennengelernt. Jetzt bin ich neugierig auf Sie!!!

Pfarrer im Ruhestand *Heinz Krüger* (66 Jahre), der schon seit längerer Zeit immer wieder in Abständen bei uns Gottesdienste gehalten hat, nimmt nach erklärter Bereitschaft und Beauftragung durch den Gemeindegemeinderat ab Januar 2001 einen Predigtauftrag in unserem Kirchspiel wahr. Er wird damit einmal im Monat die Gottesdienste in unseren Kirchen halten. Bis zu seinem Ruhestand war er zwölf Jahre Pfarrer in Walsleben und Witterda. Mit seiner Frau, die Mitarbeiterin im Kirchlichen Verwaltungsamt Erfurt ist, wohnt er inzwischen in Kersleben.



So frei und weithin sichtbar stand die Gustav-Adolf-Kirche bis Anfang der achtziger Jahre auf dem Großen Herrenberg, und viele Spaziergänger wanderten an ihr vorbei. Für viele Einheimische, die sich von Osten her Erfurt näherten, war sie der Orientierungspunkt. Weil sie einfach zu gut zu sehen war, wurde unsere Kirche im 2. Weltkrieg auch vor Zerstörungen durch Bomben verschont. **Frage:** Was hat sich am Äußeren der Gustav-Adolf-Kirche bis zum heutigen Tage gegenüber diesem Bild verändert?

(Die **Antwort** darauf finden Sie in unserer nächsten Ausgabe der *Kirchen-Nachrichten*.)

Vielleicht teilen Sie uns Ihre Antwort auch mit. Wir sind gespannt darauf.

Aus der Chronik unserer Gemeinden (Teil 8)

Bereits am Sonntag, dem 25. 08. 1901, fand bei schönstem Sommerwetter und in Anwesenheit von Menschen der ganzen Umgebung und der Stadt Erfurt die Glockenweihe statt. Die beiden Glocken waren in der Glockengießerei von *Franz Schilling* in Apolda gegossen worden und kosteten einschließlich des schmiedeeisernen Glockenstuhls 1285 Mark (!). Die größere Glocke hatte den Ton c und wog 259 kg. Als Umschrift stand auf ihr „*Ein feste Burg ist unser Gott*“ und die Namen der damaligen Mitglieder des Gemeindegemeinderates. Die kleinere Glocke war auf den Ton es gestimmt und wog 157 kg. Auf ihr stand: „*Der Brüder Liebe schuf mich. Zum Tempel Gottes ruf ich.*“ Sie war mit den Namen kirchlicher und weltlicher Honoratioren versehen, die dem Vorstand des Gustav-Adolf-Zweigvereins Erfurt angehörten. Während die kleinere Glocke bei der Glockenweihe bereits im Turm aufgehängt war, stand die größere, mit Blumen und Girlanden geschmückt, vor dem Kircheneingang. Der Senior (des Ev. Ministeriums Erfurt) D. Dr. Bärwinkel hielt die Weiherede. Dann wurde die zweite Glocke auch in den Turm verbracht. Kurze Zeit später erklang das Geläut der Glocken „*hell und rein über der andächtig bewegten Menge und tönte hinaus in die weite Landschaft*“. Die Glockenweihe wurde vom Posaunenchor des Ev. Männer- und Junglingsvereins zu Erfurt und die vereinigten Gesangsvereine Melchendorf-Dittelstedts feierlich ausgestaltet. *(wird fortgesetzt)*

Mal umgesehen – Einrichtungen des Kirchenkreises Erfurt stellen sich vor.

Das **Ev. Tagungsheim Lutherpark** auf dem gleichnamigen Gelände ist aus einem nach dem Ende des 2. Weltkrieges entstandenen einfachen Rüstzeitheim für die Erfurter Jugendlichen der ev. Gemeinden hervorgegangen. Das umliegende Gelände im heutigen Naherholungsgebiet „Steigerwald“ wurde 1917 zum 400. Jahrestag der Reformation von der Katholischen Kirche durch den Parochialverband (evangelischer Stadtgemeinden) erworben. Zehn Jahre später wurde ein Wirtschaftsgebäude an der Stelle des heutigen Tagungsheimes errichtet.

Ältere Erfurter Gemeindeglieder werden sich noch an die sonntäglichen Kaffeetafeln in den „Hütten“ der Gemeinden im Lutherpark erinnern, aber auch an manches Sängerfest auf der Freilichtbühne in der Schlucht. Im Wirtschaftsgebäude wurde der Kaffee gekocht. Ein „Versehen“ eines hochrangigen Offiziers der NVA machte es 1980 möglich, daß das Rüstzeitheim Lutherpark bis 1984 trotz an der Steigerkaserne angrenzendem Territorium zu einem Jugend- und Tagungsheim ausgebaut werden konnte. Viele Jugendliche halfen in ihrer Freizeit und an den Wochenenden dabei mit. So entstand auch eine kleine Kapelle hinter dem Heim. Seit 1995 wurde das Tagungsheim ständig modernisiert und in seiner Raumkapazität erweitert dank Fördermitteln des Freistaates Thüringen und der Vereinigten Kirchen- und Klosterkammer in Erfurt sowie Eigenmitteln des Ev. Kirchenkreises Erfurt als Träger. Durch den Wegfall einer Mitarbeiterwohnung konnte die Bettenzahl von 26 auf 36 erhöht werden. Zwei Mitarbeiter und ein Zivi betreuen die Gäste und kümmern sich um den Betrieb und Erhalt des Heimes. Der Einbau einer modernen Küche garantierte die Essenversorgung mit Vollverpflegung zu ganz moderaten Kostensätzen. Schließlich ist es ja der diakonische Auftrag der Kirche, daß sich Christen und Nichtchristen Begegnungen und thematische Besinnungstage in solch einem kirchlichen Heim noch leisten können.

Für Kinder-, Schul- und Jugendgruppen ist „**Das Haus im Grünen**“ besonders geeignet. Auch Familien, Studentengruppen und Einzelpersonen sind herzlich hier willkommen. So manche/r hat hier oben am höchsten Punkt Erfurts schon in geselliger Runde ihr/sein persönliches Jubiläum gefeiert. Um die Belange des Heimes kümmert sich ein *Kuratorium* und der *Förderverein Lutherpark e. V.*

Der Lutherpark verfügt über einen heimeigenen Kleinbus für Transporte (auch Gepäck vom und zum Bahnhof) und Ausflüge. Die Mitarbeiter des Heimes organisieren für auswärtige Gästegruppen auch Fahrten in die geschichtsträchtigen Orte Thüringens oder in den Thüringer Wald. Führungen durch Alt-Erfurt werden vermittelt. In den nächsten zwei Jahren soll am Tagungsheim ein großer Seminarraum angebaut werden. Außerdem soll das Gelände mit der vorhandenen Freilichtbühne und neu zu schaffenden Sporteinrichtungen am Rande der großen Wiese aufgewertet werden. Leider bereitet den Planungsgruppen noch die Finanzierung des Bauprojektes mit einem Kostenrahmen von einer halben Million DM Kopfschmerzen. Dringend wird eine Stiftung gesucht, die Mittel für diesen wichtigen Bereich kirchlicher Arbeit bereitstellt, oder auch private Sponsoren. Diesbezügliche Gespräche haben bereits auch auf verschiedenen administrativen

Ebenen stattgefunden, aber bisher noch zu keinem ermutigenden Ergebnis geführt. Das Heim wird von Gruppen aus ganz Deutschland und vereinzelt auch von solchen aus dem benachbarten Ausland genutzt. Seit der Wiedereröffnung des Heimes im Jahr 1984 sind im Tagungsheim ca. 20.000 Personen mit ca. 50.000 Übernachtungen zu Gast gewesen. In diesem Jahr durften wir bereits 1.508 Personen im Heim begrüßen, die 3991 Übernachtungen buchten. Weitere Auskünfte erteilt die Heimleitung unter der Rufnummer (0361)3735693. Anfragen per Fax unter (0361) 3735682. e-mail: lutherpark-erfurt@t-online.de
Prospekte mit den Gebührensätzen sind über das Heim anzufordern. In der homepage unseres Kirchspiels (s. Rückseite der *Kirchen-Nachrichten*) finden sich neben weiteren Informationen auch Photos der Einrichtung, auf die wir aus Platzgründen leider verzichten müssen.

Hans-Holger Deuerling, Vorsitzender des Kuratoriums

BERICHTE

Singefreizeit mit Familien vom 22. -24. September 2000 auf Burg Bodenstein

Vom 22.-24. September weilten 30 Mitglieder unserer Gemeinde -zumeist Chorsänger mit Familien - auf der Burg Bodenstein im Eichsfeld. Wir wollten ein gemeinsames Wochenende mit Singen, Gesprächen und Geselligkeit verbringen. Wir trafen uns am Freitag beim Abendessen im historischen Speisesaal der Burg. Anschließend konnten wir bei einer Burgführung Interessantes aus der Geschichte unserer Herberge erfahren. Viel Spaß hatten wir beim Beziehen unserer Zimmer mit so klangvollen Namen wie Märchenzimmer, Femenkammern, Käuzchenkuhle, Liebesnest usw. Die Erwachsenen trafen sich am Abend mit Frau Sydow zu einer interessanten Gesprächsrunde. Unser Thema war die Entwicklung unserer Gesellschaft und welche Rolle dabei Drogen spielen.

Am Sonnabend standen nach dem Frühstück und Morgengebet zunächst Proben des Kirchenchores gemeinsam mit den größeren Kindern sowie der Blockflöten auf dem Plan. Die kleineren Kinder bastelten und spielten mit Frau Reichwald. Nach dem Mittagessen wanderten alle zusammen zum Bärenpark nach Worbis. Das Wetter war traumhaft schön. Die bunt gefärbten Blätter leuchteten in der Sonne. Vor dem Park stärkten wir uns mit dem mitgebrachten Kaffee und Kuchen. Den Ausklang des Tages verbrachten wir mit Spielen und einem Lagerfeuer.

Der Sonntag begann für alle Burgbewohner mit der Feier eines gemeinsamen Gottesdienstes in der kleinen Kapelle. Jede der anwesenden Gruppen, außer uns noch eine Konfirmandengruppe und eine Familie, die hier ein großes Familientreffen feierte, stellte sich vor und trug zum Gottesdienst bei. Unser Part war die musikalische Ausgestaltung mit Singen und Flöten. Nach dem Mittagessen hieß es langsam Abschied nehmen. Es war ein sehr schönes Wochenende, an dem wir uns besser kennenlernten und viel Freude miteinander hatten. Die Atmosphäre der Burg und das herrliche Herbstwetter trugen Ihren Teil dazu bei, dass es für

uns eine Erholung vom Alltag wurde und wir ein Stück neue Kraft mitnehmen konnten. Vielleicht unternehmen wir ja im nächsten Jahr wieder etwas ähnliches. Sollten Sie Lust bekommen haben, uns näher kennenzulernen, kommen Sie einfach dienstags, um 20 Uhr, zum Singen.

Andrea Hirschfeld

Eine Radtour nach Espenfeld

Herr Kemmler hatte uns einen Chorausflug versprochen. Am 1. September war es dann soweit, und wir trafen uns alle auf dem Wiesenhügel (Albrecht, Michael, Raphael, Johannes, Emanuel, Laura, ich - noch zwei andere sagten leider kurzfristig ab - und Herr Kemmler). Die anderen Erwachsenen fuhren mit dem Auto; denn sie waren Schlapies.

Als wir alles in Ordnung gebracht hatten, konnte es losgehen. Zuerst fuhren wir über eine Autostraße. Sie war stark befahren, und wir mussten sehr aufpassen. Als wir in Arnstadt waren, begann es zu regnen. Aber das war nicht weiter schlimm, weil wir alle Regensachen dabei hatten. Das letzte Stück mussten wir fast alle schieben, denn es ging über einen großen Berg. Endlich hatten wir die Radtour geschafft. Im Regen stellten wir unsere Fahrräder ab. Dann erkundeten wir den Garten. Die Zelte konnten wir leider noch nicht aufbauen; denn die Erwachsenen mit den Autos waren noch nicht da....

Also suchten wir Stöcker für Stockbrot. Nach einer ganzen Weile erst kamen die anderen und brachten mit dem Auto das Essen und Gepäck. Erst aßen wir unter dem Vordach des kleinen Holzhauses Nudeln mit Tomatensoße. Dann sollte ein Lagerfeuer entfacht werden. Es ging leider nicht gut und zunächst auch ein paarmal aus, weil es wieder schön goß. Laura und ich wollten schon ins Zelt kriechen. Es war uns zu nass. Aber dann regnete es nicht mehr, und wir verbrachten einen schönen Abend am Feuer.

Als wir am anderen Morgen aufwachten, waren wir noch müde. Es gab ein leckeres Frühstück. Dann machten wir uns langsam wieder fit für die 32 Kilometer lange Heimfahrt. Wir fuhren los. Leider hatten wir am Anfang nicht viel Glück. Gleich beim ersten steilen Berg abwärts stürzte Michael vom Rad. Es war aber glücklicherweise nicht so schlimm. Auf dem Weg sprangen noch einige Ketten heraus. Trotzdem kamen wir alle heil am Sonnabend nachmittag wieder im Erfurt an und verbrachten einen schönen Tag. So ging die Radtour zu Ende.

Sophie Schlossarek (10 Jahre)

Wichtiger Hinweis

Dieser Ausgabe unserer *Kirchen-Nachrichten* liegen **Spendentüten** für „**Brot für die Welt**“ bei. Diese können in die Kollekten der Gottesdienste zur Advents-, Weihnachts- und Epiphaniasezeit gegeben oder auch in unserem Büro abgegeben werden.

Das Motto der am 1. Advent beginnenden 42. Aktion lautet „**auf eigenen Füßen**“. „Brot für die Welt“ will mit Ihrer Spende Hilfe zur Selbsthilfe bei den Ämtern der Armen unserer Erde leisten. Die Heilig-Abend-Kollekten sind ebenfalls für „Brot für die Welt“ bestimmt.

Brot
für die Welt



Öffnungszeiten des Gemeindebüros Singerstraße 1

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Tel./Fax: 412339

Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pfärrerin S. Sydow Singerstraße 1 99099 Erfurt Tel.: 4221149

Sprechzeit: Montag 16.30 - 18.00 Uhr Wohnung

Pfarrer H.-H. Deuerling Dornheimstraße 22 99099 Erfurt Tel.: 4222514

Sprechzeit: Dienstag 10.30 - 12.00 Uhr Gemeindezentrum Singerstraße 1

(ansonsten nach telefonischer Vereinbarung)

Kantor Kemmler Am Schießstand 39 99102 Erf.-Niedernissa, Tel.: 4222203

Jugendmitarbeiterin Chris Reichwald Allerheiligenstr. 15 99084 Erfurt Tel.: 6430479

Homepage-Adresse : <http://www.erfurt-kirche.de>

E-Mail – Adresse : suedost@erfurt-kirche.de

Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Bank für Kirche und Diakonie (BKD, BLZ: 35 060 190): Ko. -Nr.: 1 565 609 013.

Bei Überweisungen bitte Ev. Kirchspiel Erfurt -Südost oder RT 14 angeben, bei Geldspenden für das südafrikanische Patenkind bitte noch zusätzlich "Patenkind" vermerken.

Zuständigkeitsbereiche unserer PfarrerInnen

Pfarrer Deuerling: Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Post siedlung, Stielerstraße

Pfärrerin Sydow: Melchendorf, Hermann -Brill-Straße, Singerstraße, Emma-Ihrer-Straße, Wilhelm -Wolf-Straße, Wiesenhügel, Drosselberg, Georg - Weerth-Str.

Unser Kindergarten Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Frederic - Joliot - Curie - Straße 26, 99097 Erfurt , Tel.: 42 33 667 (auch Fax)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Montag des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt -Südost.

Wenn Sie sich in unseren "Kirchen -Nachrichten" einmal zu Wort melden möchten, um Anregungen, Meinungen, Kritik loszuwerden, schreiben Sie an: Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt oder an unser Gemeindebüro, Fax -Nr.: 412339.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindekirchenrats übereinstimmen. .